

Robert Parak und Finni holen Titel

Der Hundeführer vom Iffeldorfer Team Heuwinkl wird nach vielen zweiten Plätzen deutscher Meister

Iffeldorf – Drei große Turniere haben die Hundeführer des Iffeldorfer Teams Heuwinkl besucht. Und immer war der erfolgreichste deutsche Hundesportverein vorne dabei. Ganz oben auf dem Treppchen stand Robert Parak mit seinem belgischen Schäferhund Finni von der Brunnenstadt – nach vielen zweiten Plätzen holte er den deutschen Meistertitel im Malinois-Club.

Zuvor hatte Robert Parak mit Finni den zweiten Platz bei der deutschen Meisterschaft der Hunde aller Rassen (VDH) im thüringischen Weida geschafft. Im Fußballstadion trafen sich zirka 60 Hundesportler. „Eine wunderbare Veranstaltung“, schwärmte Robert Parak. Die lockere Atmosphäre, die begeisterten Zuschauer und die verschiedenen Hunderassen zeichnen das Turnier aus. Vom Boxer und Terrier über Schnauzer, Hovawart und Schäfer-

hunden bis hin zu Malinois – den belgischen Schäferhunden, wie das Team Heuwinkl sie führt – waren zu sehen. Wobei die Malinois die ersten sechs Plätze besetzten. Robert Parak mit Finni von der Brunnenstadt wurde mit 288 Punkten (Fährte 98, Unterordnung 92, Schutzdienst 98) Vize-Champion, womit er sich für die Weltmeisterschaft der FCI (Hunde aller Rassen) qualifizierte. Sein Heuwinkl-Kollege Florian Knabl erreichte mit Yannik von Bonum Bono den 17. Platz.

Bei der FCI-Weltmeisterschaft am Plattensee in Ungarn kamen Robert Parak und Finni auf den achten Platz mit 283 Punkten (Fährte 95, Unterordnung 90, Schutzdienst 98). Mit dem Team Deutschland holten sie sich aber den Titel des Mannschafts-Weltmeister. „Anstrengend, aber schön“, urteilte Robert Parak über die Weltmeisterschaft. Das Publikum habe gute Leis-



Hoch mit dem Pokal: Robert Parak freut sich mit seinem Hund Finni über den langersehnten ersten Platz. FOTO:PRIVAT

tungen mit viel Beifall honoriert, zudem sei die Gastfreundschaft der Ungarn überwältigend gewesen. In

der Unterordnung passierte ihm aber ein entscheidendes Missgeschick: Finni patzte und verlor wichtige Punkte – und das nach einer tollen Fährte und dem besten Schutzdienst des Turniers.

Wieder von ihrer besten Seite zeigte sich Finni bei der deutschen Meisterschaft des Malinois-Clubs in Großaitingen, und das trotz härtester Prüfungsbedingungen. Um eine Differenzierung zu erreichen, werten die Richter dort besonders streng. Beständigkeit, Temperament und Freude an den Aufgaben sind wichtige Kriterien im Kampf um die Punkte. Nach Unterordnung und Schutzdienst hatten Robert Parak und seine Hündin die Führung schon so gut wie sicher. „Und dann legte Finni die beste Fährte ihrer Karriere hin“, erzählt der Hundeführer, der in Augsburg wohnt, aber nahezu jedes Wochenende in Iffeldorf verbringt. Finni erhielt

für ihre Leistung sensationelle 100 Punkte. Der unangefochtene Titel mit zwei Punkten Vorsprung war gesichert. Paraks Teamkollege Florian Knabl schaffte mit der Nachwuchshündin Alan Edin Dvor den sieben Platz. Astrid Gebhard belegte mit Hombro vom Parchimer Land Platz 9, Monika Straub mit Pepper vom Further Moor kam auf Platz 21.

Nach vielen zweiten Plätzen ist Robert Parak überglücklich über den Sieg. Sich und seinem Hund gönnt er nun eine lange Trainingspause. Einzig Spaziergänge und Spiel stehen auf dem Programm. Spätestens im März muss Robert Parak aber das Training wieder aufnehmen, um den deutschen Malinois-Club Ende April bei der Weltmeisterschaft im slowenischen Koper zu vertreten. Florian Knabl und Alan Edin Dvor haben sich als Ersatzstarter qualifiziert.

Parabeger über den 19.11.2012